

**Herzlich Willkommen
zum
Elternabend**

**Pilotversuch
„Digitale Schule der Zukunft“**

Handlungsfelder der Schulentwicklung

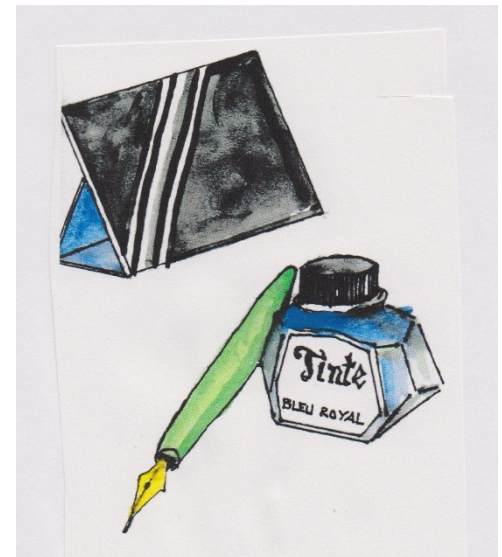


Was ist das Ziel des Pilotversuchs „Digitale Schule der Zukunft“?

- Weiterentwicklung des Unterrichts und der Zusammenarbeit mit den Eltern
- **Lernen** mit einem **eigenen mobilen Endgerät** (Tablet oder Notebook)

Welchen pädagogischen Ansatz verfolgen wir?

- effiziente und altersgemäße Verzahnung digitaler und analoger Lerninhalte
- Schuleigenes Medienkonzept:



Warum ist der Einsatz mobiler Endgeräte im Unterricht sinnvoll?

- **Realisation von digital gestütztem Unterricht**
- **Abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung**
- **Reflektieren und Einüben des Umgangs mit digitalen Endgeräten**

Wie werden die mobilen Endgeräte finanziert?

- **Kauf durch die Erziehungsberechtigten →
Eigentum**
- **Nutzung für schulische und private Zwecke**
- **Förderung für den Kauf in Höhe bis zu 300
Euro**
- **freiwilliges Angebot**

Mit welchen mobilen Endgeräten sollen die Schülerinnen und Schüler lernen?

Mindestvoraussetzungen:

- **Betriebssystem Windows ab Version 10**
- **Aktiver Digitizer (Stift)**
- **10 Zoll Bildschirmgröße**
- **Tastatur**
- **Kamera auf der Rückseite**

Nötiges Zubehör:

- MicroSD-Karte oder USB-Stick für Daten (mind. 32 GB)
- USB-Stick oder Festplatte für Backup (mind. 32 GB)
- Externe Festplatte oder vergleichbaren Datenträger für Systembackup
- Kopfhörer mit Mikrofon
- Robuste Hülle

Außerdem empfehlen wir eine Geräteversicherung und eine Garantieverlängerung auf 3 Jahre.

Wichtig: Der Zuschuss wird nur für Neugeräte gewährt, das Gerät darf nicht gebraucht oder refurbished sein.

Angebote für Erziehungsberechtigte

Zwischen Okt. und Dez. 2022:

kostenlose Online-Infoveranstaltungen

➔ Terminübersicht und Einwahllinks

<https://lernplattform.mebis.bayern.de/mod/resource/view.php?id=39151329>

Weitere Informationsmaterialien

→ auf der Internetseite

des Kultusministeriums unter

www.km.bayern.de/dsdz/angebote

Elternmagazin zum Pilotversuch

<https://isb-magazin.de/dsdz-elternmagazin>

Fragen zur Antragsstellung

<https://www.km.bayern.de/schule-digital/pilotversuch-digitale-schule-der-zukunft/beschaffung-der-mobilen-endgeraete.html>

Nutzungsordnung

I Rahmenbedingungen und Sicherheit

II Das Tablet in der Schule und im Unterrichtsalltag

III Aufgaben der Eltern

IV Erklärung

Ihre Fragen
—
unsere Antworten

Fragen zur Ausstattung:

Kann mein Kind das bereits vorhandene iPad auch verwenden?

Welche Mindestleistung von Kopfhörer mit Mikrophon und Anschlussart wird gefordert?

Sind die Schüler alle so fit im Tastaturschreiben, dass ein Mitschreiben möglich ist?

Oder wird hier auf digitale Einträge mit Tabletstift gesetzt.

Was, wenn ein Kind damit gar nicht klar kommt?

Ist es wirklich geplant auf eine Heftführung komplett zu verzichten?

Welche Software soll von den Schülern eingesetzt werden?

Meine Tochter glaubt, dass lediglich One Note zum Einsatz kommt.

Gibt es hierzu eine allgemeine Empfehlung für alle Eltern?

Mit der "teams-Lizenz" kommt doch direkt die Office 365 Version, oder?

Soll MDM (mobile device management) Software zum Einsatz kommen?

Wenn ja, welche Software und welche Parameter sollen gemanaget werden?

Sofern "online" im Unterricht notwendig ist: Ist die WLAN Abdeckung für alle betroffenen Klassen in den entsprechenden Räumen ausreichend und zugangsbeschränkt?

Ich gehe davon aus, dass Logging im Einsatz sein wird: Welche Daten werden ggf. erfasst?

Wie ist der Schutz der Hardware gewährleistet, z. Bsp. während des Sportunterrichts? In der Pause? In Freistunden/Mittagspause vor Nachmittagsunterricht?

Bei Ausfall/Verlust (aus welchen Gründen auch immer) des Tablets: Gibt es Leihgeräte der Schule, um die Zeit bis zur Reparatur bzw. Ersatzbeschaffung zu überbrücken?

Der Link aus dem Elternbrief zu den ByCS (ehemals Mebis) Online-Informationen-veranstaltungen führt bei uns zu einer leeren Seite (mit Zugangskennung meiner Tochter): keine Terminübersicht, keine Einwahllinks?

Zeitbedarf/Terminplanung für Eltern: Welche Veranstaltungen o. ä. kommen (wie oft?) auf die Eltern zu?

Spielen die "Ankerschulen" (im Falle des JSBG das Ohm-Gym. in Erlangen) hier eine Rolle – oder ist das nur interschulisch zu sehen?

Wird es gesonderte Tage/Schulstunden geben, in denen die Software ohne Zeitdruck und mit kompetenten Ansprechpartnern für alle installiert und die Funktionsfähigkeit geprüft werden kann? In denen alle "Tools" und Kennungen auf ihre bestimmte Einsatzfähigkeit geprüft werden?

Sollen auch Prüfungen (Schulaufgaben, Kurzarbeiten o. ä.) über das Tablet abgewickelt werden?

Erhalten die Schülerinnen und Schüler...

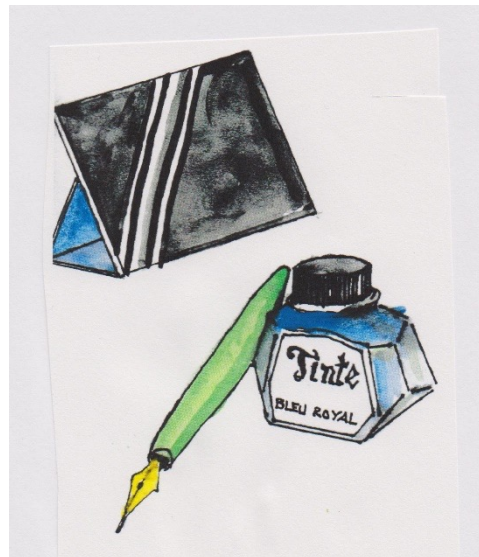
- **rechtzeitig Hinweise, wann und wo das Tablet zum Einsatz kommen wird?**
- **Unterstützung bei spezieller Software-installation/-verwendung vor dem angedachten Unterrichtseinsatz**
- **außerunterrichtliche schulische Hilfe/Unterstützung, wenn etwas "nicht geht/nicht passt"?**

Werden die Lehrer fortgebildet? Sprechen sich diese ab? Gibt es bereits Ideen, welche Einsatzszenarien am JSBG in welchen Fächern besonders angedacht sind?

Sind die Lehrer dahingehend sensibilisiert, dass Technik nicht einfach so immer und überall gleich (gut) funktioniert und deshalb ab sofort für die Unterrichtseinheiten nicht nur inhaltliche sondern ggf. auch technische Vor-Planung und Vor-Klärung unabdingbar sind?

Weitere Fragen
—
unsere Antworten

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





JOHANN-SEBASTIAN-BACH-GYMNASIUM WINDSBACH



JOHANN-SEBASTIAN-BACH-GYMNASIUM WINDSBACH